

Animal Spirit

Zentrum für Tiere in Not



A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • Spendenkonto: PSK 75.694.953

Arbeitsbericht 2007

Das vergangene Jahr war für uns äußerst arbeits- und ereignisreich. Vor allem rund um unseren neuen Gnadenhof in Esternberg (OÖ) hat sich viel getan. Nachfolgend finden Sie einen Überblick, was wir von ANIMAL SPIRIT alles bewirken konnten – mit Hilfe unserer treuen Spenderinnen und Spender. Herzlichen Dank!

Mehr als schöne Worte: Unsere Gnadenhöfe

Die beiden Gnadenhöfe für „Nutztiere“ von ANIMAL SPIRIT am Hendlberg (NÖ) und in Esternberg (OÖ) sind angewandter, praktischer Tierschutz. Auf beide Höfe verteilt haben wir mittlerweile mehr als 370 Tiere aufgenommen. Die armen Geschöpfe wurden entweder aus schrecklichen Haltungen oder vor dem Schlachtermesser gerettet und werden hier bis zu ihrem natürlichen Ableben liebevoll betreut:

16 Pferde, 3 Ponys, 8 Esel, 7 Rinder, 21 Schafe, 27 Ziegen, 24 Schweine, 120 Hühner, 5 Gänse, 40 Enten und 70 Kaninchen. Dazu noch 4 Hunde, 18 Katzen und 8 Meerschweinchen.

In Esternberg haben wir am 13. Oktober 2007 nicht ohne Stolz gemeinsam mit rund 150 Besuchern bereits den zweiten „Tag der offenen Tür“ gefeiert. Unser Büro bleibt aber weiterhin am Hendlberg, in der Nähe von Wien. Beide Gnadenhöfe können Sie natürlich nach telefonischer Anmeldung unter (+43) 02774/29330 (Büro Hendlberg) oder 0676/5751860 (Tierbetreuer Joni in Esternberg) gerne besuchen und sich vom Wohlergehen unserer Schützlinge überzeugen.



Hilfe für befreundete Gnadenhöfe

ANIMAL SPIRIT fühlt nicht nur Verantwortung für die eigenen Tiere, sondern unterstützt auch nach Kräften seit Jahren andere Gnadenhöfe und Tierheime, die sich finanziell noch schwerer tun als wir selbst. So konnten wir für den Maishofener Gnadenhof von Gaby Teichmann im letzten Jahr wieder 5.000 Euro bereitstellen. Frau Teichmann betreut seit vielen Jahren ganz alleine in bewundernswerter Weise 16 Pferde, viele Schafe, Ziegen, Kaninchen, Hühner und Katzen.



Eine Erfolgsgeschichte: Unsere Fohlenrettungs-Aktion

Bei den alljährlichen Fohlenversteigerungen haben wir erneut mit Aktionen gegen die sinnlose Züchtung und „Überproduktion“ von Haflinger- und Norikerfohlen protestiert. Und wir konnten wieder mehr als 50 Fohlen freikaufen und gut unterbringen. (Insgesamt in den letzten vier Jahren bereits 212 Tiere!) Diese Freikäufe sind immer eine große finanzielle Belastung, im letzten Jahr waren es rund 27.000 Euro. Ein Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern! Daß unsere Arbeit Früchte trägt, sieht man auch an den vielen Medienberichten: „Österreich“, „Kurier“, „Salzburger Fenster“, „Salzburger Woche“, „VetWelt“ sowie etliche deutsche Zeitungen, sogar der ORF hat bei unserer Aktion in Maishofen mitgedreht, den Bericht dann allerdings unverständlicherweise nicht gesendet.



Tierschutz im Unterricht

Gerne kommen Schulklassen zu uns auf den Gnadenhof um zu sehen, wie „Nutztiere“ artgerecht leben und um den natürlichen Umgang mit den Tieren zu lernen. Diese Besuche erfolgen meist im Rahmen des Projekts „Tierschutz im Unterricht“. Unser Tierschutzlehrer Dr. Friedrich Landa ist in den Bundesländern OÖ, NÖ und Salzburg aktiv, um dort an Schulen Themen wie Massentierhaltung, Tiertransporte, Tierversuche, Pelz, Heimtiere oder Zirkus zu besprechen, 2007 besuchte er rund 200 Klassen. Dieses Projekt wurde von uns im letzten Jahr mit über 5.000 Euro unterstützt.

Falls Sie an einem Besuch interessiert sind: www.tierschutzunterricht.at bzw. Tel: 0664 / 34 34 366.



Schweine-Kampagne

Im März 2007 übergaben wir im Zuge einer Aktion im Gesundheitsministerium (mit den beiden Ferkeln „Ludwig“ und „Luise“ sowie als Schweinen maskierten AktivistInnen) über 10.000 Unterschriften zur Verbesserung der Situation der Schweine. Die UnterzeichnerInnen der Petition „Ein Herz für Simone“ fordern darin eine Änderung des Tierschutzgesetzes: Verbot von Einzelhaltung, Kastenstand und Vollspaltenböden sowie von schmerzhaften Eingriffen (z.B. Kastration) ohne Narkose bei Zucht- und Mastschweinen.

Kaninchen-Kampagne

Seit Jahren zeigt ANIMAL SPIRIT die grausamen Methoden der Käfighaltung von Mast- und Versuchskaninchen auf. Pro Jahr werden in Österreich etwa 3 Millionen Kaninchen (so genannte Fleischhasen) gegessen. Über 80 Prozent davon werden industriell und tierquälerisch gemästet. Diese Mastkaninchen haben nicht einmal so viel Platz wie ein A4-Blatt, ohne Einstreu und ohne Rückzugsmöglichkeiten. Im Dezember 2007 wurde nun endlich ein vollständiges Käfigverbot (gültig ab 2012) für Mastkaninchen beschlossen.





Aktionen, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

- Fortsetzung der **Anti-Schächtungskampagne** und Teilnahme am ersten Symposium zum Thema „Tierschutz im Islam“ in Wien.
- Fortsetzung der **Hühner-Kampagne**: Teilnahme an der internationalen Kundgebung für die Beibehaltung des EU-weiten Hühnerbatterieverbots in Brüssel, gemeinsam mit dem „Europäischen Tierschutz-Verband für Nutztiere“ (ECFA) – das Verbot bleibt bestehen. Protest gegen die neue EU Masthühner-Richtlinie, gemeinsam mit der größten britischen Nutztierschutz-Organisation CIWF.
- **Aufdeckung** einer Pferdetragödie im Wienerwald, 40 Tiere konnten dadurch gerettet werden.
- Fortsetzung der **Kampagne gegen „Martini-Gansln“** und Gänsestopfleber.
- Teilnahme an der großen **Protestaktion** gegen die Demontage des Tierschutzrates vor dem Parlament in Wien.
- Fortsetzung der **Kampagne gegen Tiertransporte**: Stopp der Subventionen für Tiertransporte in Drittstaaten, Beschränkung der Transportzeit auf 8 Stunden, Durchführung strenger Kontrollen.
- Beteiligung an der **Kampagne gegen das jährliche Robben-Massaker** in Kanada.
- Beteiligung am globalen Aufruf **GEGEN Patentierungen** von bereits vorhandenen natürlichen Tieren und Pflanzen.
- **Rettungsaktion** und Evakuierung der Tiere einer aufgelassenen Tierpension in Niederösterreich.

Ausblick 2008

Besuchen Sie uns im Internet:
www.animal-spirit.at

Auch für das Jahr 2008 haben wir ein richtig dichtes Arbeitsprogramm. Für die Umsetzung brauchen wir aber dringend Ihre Hilfe. Bitte bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie uns auch heuer wieder dabei!

✕ Gnadenhöfe

Die ANIMAL SPIRIT Gnadenhöfe müssen erhalten und unsere mehr als 370 Schützlinge bestmöglich versorgt werden. Wir rechnen auch immer mit weiteren armen Kreaturen, die dringend unsere Hilfe brauchen. Die damit verbundenen finanziellen Belastungen nehmen wir im Interesse der Tiere gerne auf uns und vertrauen auf die Großzügigkeit unserer treuen SpenderInnen. Zusätzlich werden wir auch weiterhin befreundeten Tierheimen und Gnadenhöfen unter die Arme greifen, wenn akute Hilfe benötigt wird. Selbstverständlich helfen wir auch wieder bei der Vermittlung von Tieren, die wir nicht selbst aufnehmen können.

✕ Tierschutz im Unterricht

Wir bleiben dran und wollen dieses Projekt 2008 auf möglichst viele Schulen in Salzburg, OÖ und NÖ ausweiten, gleichzeitig wird das Unterrichtsprogramm laufend verbessert. Parallel dazu geben wir Schulklassen wieder die Möglichkeit auf einen unserer Gnadenhöfe zu kommen, damit die Kinder hier die zutraulichen Tiere „haut-nahe“ erleben können.

✕ Fohlenrettungs-Aktion

Diese überaus erfolgreiche Kampagne von ANIMAL SPIRIT wird weiter fortgesetzt und wir hoffen 2008 mindestens ebenso viele Tiere wie im letzten Jahr vor dem sicheren Tod am Schlachthof bewahren und auf guten Fixplätzen unterbringen zu können. Wir werden natürlich auch wieder mit Aktionen auf diese Problematik aufmerksam machen. Wenn auch Sie gute Plätze wissen, die Fohlen, aber auch ältere Pferde aufnehmen und gut versorgen können, wenden Sie sich bitte an unser Büro: Tel. (+43) 02774/29330.

✕ Thailand-Hundeprojekt

Die Situation der Hunde in Südostasien ist katastrophal. Deshalb haben wir uns entschlossen mit einem Tierheim im Norden Thailands zusammenarbeiten. Dieses Tierheim wird von einer deutschen Tierschützerin geführt und ist darauf spezialisiert, Streunerhunde zu kastrieren und zu vermitteln bzw. wieder freizulassen. Wir werden noch im Frühjahr ausführlich über dieses Projekt berichten.

✕ Tierschutz- und Tiertransportgesetz

ANIMAL SPIRIT fordert von den zuständigen Behörden mehr Kontrollen des Bundes-Tierschutz- sowie des Tiertransportgesetzes – flächendeckend, durch speziell geschulte Tiertransport-Inspektoren in sämtlichen Bundesländern und mit entsprechenden Strafen bei Vergehen. Außerdem: Errichtung zumindest einer EU-Labestation in jedem Bundesland sowie eine absolute Transportzeitbeschränkung von 8 Stunden, auch für internationale Transporte.

✕ Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit

- Tierschutz in die Verfassung: Weitere Lobbyarbeit, um die Interessen der Tiere mit jenen von Religion, Wissenschaft oder Kunst gleichzustellen.
- Fortsetzung der Kampagnen gegen Schächten und für eine Verbesserung der Situation der Schweine.
- Teilnahme an internationalen Kampagnen: für eine verbesserte EU-Richtlinie zu Masthühnern, gegen Stierkämpfe, Robbenschlachten, Hundemorde, Froschschenkel oder den Import von Gänse- bzw. Entenstopflebern.



„ANIMAL SPIRIT – Zentrum für Tiere in Not“ wurde 2002 am Hendlberg bei Laaben (NÖ) vom Tierarzt Dr. Franz-Joseph Plank gegründet. Dr. Plank setzt sich bereits seit 1988 konsequent für den Tierschutz ein und hat mit ANIMAL SPIRIT einen Verein ins Leben gerufen, bei dem vor allem die direkte Hilfe für in Not geratene Tiere im Vordergrund steht: Auf den Gnadenhöfen Hendlberg und Esternberg können geschundene Tiere in Würde und Freiheit bis zu ihrem natürlichen Tod leben.

ANIMAL SPIRIT bekämpft aber auch die Mißstände der Intensivtierhaltung in der Agrarindustrie, in Tierversuchslabors oder bei Langzeit-Tiertransporten und sorgt für die Verbreitung des Tierschutzgedankens in der Öffentlichkeit, bei den politisch Verantwortlichen sowie in Schulen. Als unabhängiger Verein sind wir jedoch zur Gänze auf die Hilfe unserer Spenderinnen und Spender angewiesen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für den Tierschutz!
A: PSK, BLZ 60000, Kto: 75.694.953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943
Herzlichen Dank!



Sie können ANIMAL SPIRIT auch online spenden. Einfach und sicher per e-Spende unter www.animal-spirit.at
HERZLICHEN DANK!